

Ziele

einer guten Schule

Die Schule bezieht Eltern aktiv in das Schulleben ein.

Man ist neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen ohne unkritisch zu sein.

Gelebte Partizipation

LehrerInnen und SchülerInnen haben ein beiderseits offenes Verhältnis zueinander.

Die LehrerInnen sind sich in Bezug auf Ordnung und Regeln weitgehend einig (Absprachen)

Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen sehen die Schule als die ihre an..

Wer abweichende Werte verfolgt, vertritt diese in offener Diskussion und wird toleriert.

Eine ausgeglichene Altersstruktur des Kollegiums wird angestrebt.

Die Ziele der Schule sind allen klar:

- Ermutigung
- Selbstständigkeit
- Selbstbewusstsein
- Lernen lernen

Alle LehrerInnen beteiligen sich an gemeinsamer Planung und Entwicklungsarbeit

Die LehrerInnen bemühen sich um ein gutes zwischenmenschliches Klima.

Die Schulleitung legt großen Wert auf eine langfristig orientierte, pädagogische Weiterentwicklung der Schule.

Die Schule bemüht sich sehr, die individuellen Leistungen der SchülerInnen zu fördern.

Genderfragen werden berücksichtigt, um Mädchen und Jungen gleichermaßen zu fördern.

Der einzelne ist bereit, für die Entwicklung der Schule etwas zu leisten.

Die meisten SchülerInnen haben Vertrauen zueinander und helfen sich

Es wird im Kollegium akzeptiert, dass man Gefühle zeigt (wie z.B. Wut oder Freude)

Die Schule nimmt eine kritische Bewertung ihrer Praxis vor.

zentrale und periphere Werte

Werteprofil

